

www.kress.de www.3sat.de/nano www.br-online.de/deutschklasse www.lawandorder.13thstreet.de www.planetopia.de www.titel-forum.de www.br-online.de/mars
www.phonkmagazine.de www.heise.de/ct/tv www.swr2.de/afrika www.prosieben.de/wissen/galileo www.assoziations-blaster.de **www.planet-wissen.de** www.rtl.de
www.thecrystalweb.org www.a-vela.de www.dhm.de/lemo/home.html www.mittelalter.zdf.de www.17juni53.de/home/index.html www.xcult.org/fank/index.html
www.swr.de/stauffenberg www.giga-green-fan.net www.rbb-kirchentag.de www.tagesschau.de www.eartrainer.de www.avience.net www.daserste.de/blauerplanet
mediencity.de www.ndrtv.de/panorama www.wdr.de/tv/kanzlerbungalow www.seen-tv.de www.theaterkanal.de www.eu-erweiterung.zdf.de www.alfredissimo.de
www.kika.de/_inhalte/tv/sendungen/c/cbb/index.shtml www.mind-box.org www.swr.de/eisenbahn-romantik/archiv/welt.html www.tatort-fundus.de/fundusalt.shtml
sport.ard.de/sp/komponente/eventbox/eventbox.html www.wdr.de/themen/kultur/netzkultur/nrw_privat/wohnungen.jhtml www.ngo-online.de www.wdr.de/tv/q21
www.dienstraum.com www.netzeitung.de/servlets/page?section=584 www.daserste.de/liebe **GRIMME ONLINE AWARD 2004** www.gzsz.de www.ateamresource.de
www.nora-tschirner.de www.linkeseite.de www.pol-di.net www.1000augen.com www.br-online.de/kinder www.br-online.de/kultur-szene **www.br-online.de/unfall**
www.hoeflicheparapazzi.de www.jonet.org/showlog.php www.wdr.de/themen/homepages/irak.jhtml www.weltderwunder.de www.wdrmaus.de www.flashfights.de
www.odem.org www.jump-cut.de www.freshmilk.de www.stern.de/unterhaltung/index.html?nv=L1 www.stuttgarter-ring.de www.kulturkueche.de www.wdr.de/tv/frautv
dara.zdf.de www.swr.de/swr2/ssi/inserts/il_tempo_cambia www.toggolino.de www.tigerentenclub.de www.heute.t-online.de www.zimmerfrei.de/wg www.schaetze-der-welt.de
www.interpool.tv/index.php www.buffy-online.com www.sexandthecity.de www.nationalgeographic-world.de www.mausland.de www.bluecomTV.de
scheinasy1.antville.org www.chronikderwende.de/_/index_jsp.html **www.ersin-boerek.de** www.shortfilm.de/ikf/pages/magazin/index.php www.ballz.de www.dwdl.de
boerse.ard.de www.kurzfilm.de/filme/index_b.php www.fluter.de www.springfield-shopper.de www.berlinerzimmer.de www.samajona.de www.novameierhenrich.de
www.zeitgenossen.com/phantasma www.rhezoo.de www.swr.de/infomarkt www.reticon.de www.sabine-christiansen.de www.dw-world.de/german www.tvinfo.de
www.wdr.de/themen/kultur/netzkultur/1001_tueren/index.jhtml www.quarks.de/dyn/16809.phtml www.weareallastronauts.com www.jugendradio-nrw.de www.olis-wilde-welt.de **www.diegegenwart.de** www2.rbb-online.de/_/sandmann/index_jsp.html www.bigbrother.de www.schoepfung.com www.kabel1.de/games/formeleins
de.wikipedia.org www.filmevona-z.de www.lindenstrasse.de www.daserste.de/wwiewissen www.tvtotal.de cooltv.ch www.n-tv.de www.swr.de/bericht-aus-bagdad
www.sport1.de/coremedia/generator/www.sport1.de/Main.html www.nachdemfilm.de www.latelounge.de www.sat1.de/comedy/wasguckstdu www.flashfights.de
wolke-hegenbarth.rtl.de www.treknews.de www.quarks.de/dyn/14585.phtml www.arte-tv.com www.muthesius-dmi.de **www.poem-derfilm.de** www.kindernetz.de
www.wdr.de/themen/computer/angeklickt/webtv/index.jhtml www.tivi.de/fernsehen/siebenstein/start/index.html www.sputnik.de www.pop100.com www.de-bug.de

Editorial



Bernd Gäbler

ADOLF GRIMME INSTITUT
Bernd Gäbler,
Geschäftsführer



Friedrich Hagedorn

ADOLF GRIMME INSTITUT
Friedrich Hagedorn,
Referatsleiter Grimme Bildung

Beim diesjährigen Jubiläum des Adolf Grimme Preises sprach Bundespräsident Johannes Rau vom »Qualitäts-TÜV für das deutsche Fernsehen«. 40 Jahre Adolf Grimme Preis, das ist eine Erfolgsgeschichte. Und nun vier Jahre GRIMME ONLINE AWARD – auch auf dem Weg zu einer Erfolgsgeschichte. Warum? Weil es sowohl in der Fernsehbranche wie bei den Machern und Usern des Internet einen großen Bedarf nach Kriterien jenseits purer Effizienz und ökonomischer Rentabilität gibt. Der Adolf Grimme Preis und der GRIMME ONLINE AWARD sind Gütesiegel, weil kompetente Jurys völlig unabhängig urteilen. Und zwar nicht mit einem Idealismus jenseits aller Verwertbarkeit, sondern gerade beim Medium Internet wird auf die Kombination von Information, Nützlichkeit, Ästhetik, Medienkritik und Partizipation Wert gelegt.

Für das Adolf Grimme Institut ist der GRIMME ONLINE AWARD von besonderem Interesse, weil er Qualität und wirtschaftlichen Nutzen verbindet und Kontakte zwischen Journalismus, Wirtschaft und Wissenschaft ermöglicht. Und weil er gerade auch die Online-Nutzer direkt anspricht.

Dies geht nur gemeinsam mit Partnern, vor allem mit dem **Hauptsponsor Intel** und der **Staatskanzlei von Nordrhein-Westfalen**, sowie **NBC GIGA, Pixelpark** und **Tomorrow**, für deren Unterstützung wir außerordentlich dankbar sind.

Das Adolf Grimme Institut dankt allen Mitgliedern der Nominierungskommission und Jury für Ihre Arbeit und die vielen Onlinestunden, die nötig waren, um die diesjährigen Vorschläge zu sichten und zu bewerten.

Auch in diesem Jahr zeigt sich: Das Internet hat sich zu einem wesentlichen Träger von Bildungsinhalten und Wissensvermittlung entwickelt. Die Preisträger und Nominierten beweisen, dass dies auf beispielhafte Weise möglich ist. Ihnen gratulieren wir ganz herzlich!

GRIMME ONLINE AWARD

Der GRIMME ONLINE AWARD versteht sich als jährliche Definition von »Qualität im Netz«. Er will durch Auszeichnungen bekunden und bekräftigen, wie das Internet für fernseh- und medienbezogene Angebote einem hochwertigen Qualitätsanspruch gerecht werden kann. Prämiert werden Websites, die die spezifischen Möglichkeiten des Mediums Internet auf hervorragende Weise nutzen und in Form und Inhalt Vorbild für die Internet-Praxis sind.

Der GRIMME ONLINE AWARD ist unabhängig. Seine Kommissionen und Juries aus Journalisten, Medienwissenschaftlern, Online-Experten und Bildungsfachleuten, berufen vom Adolf Grimme Institut, entscheiden frei. Sponsoren und Partner haben keinen Einfluss auf das Entscheidungsverfahren.

Die eingereichten Vorschläge werden nach inhaltlichen, funktionalen und gestalterischen Aspekten bewertet. Dabei spielen auch journalistische Qualität und inhaltliche Relevanz für die Nutzer eine Rolle. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Online-Nachwuchs: Nachdrücklich gefragt sind neue Konzepte, kreative Ideen und das Engagement von »Newcomern« der Online-Branche. Der GRIMME ONLINE AWARD kombiniert seine Wettbewerbskontingente aus Vorschlägen von Internet-Nutzern und Online-Anbietern. Auf diese Weise können Qualitätsvorstellungen aus unterschiedlichen Perspektiven berücksichtigt werden.

In drei Kategorien werden insgesamt bis zu sechs Preise vergeben:

1. Der **GRIMME ONLINE AWARD TV** zeichnet Internet-Angebote aus, die in herausragender Qualität Produktionen und Programme der Fernsehsender ergänzen, kommentieren und erweitern.
2. Der **GRIMME ONLINE AWARD Web-Media** zeichnet Web-TV-Angebote oder innovative Formate aus, welche die Möglichkeiten des Mediums Internet auf beispielhafte Weise zur Präsentation und Kommunikation audiovisueller Beiträge nutzen.

3. Der **GRIMME ONLINE AWARD Medien-Journalismus** zeichnet herausragende Angebote im Bereich des Online-Journalismus aus, die für das Internet verfasst worden sind und sich inhaltlich mit dem Medium Fernsehen und mit anderen publizistischen Medien auseinandersetzen.

Der GRIMME ONLINE AWARD wird im Jahr 2004 zum vierten Mal vom Adolf Grimme Institut verliehen. Bereits in den ersten Jahren hat der GRIMME ONLINE AWARD große Resonanz in der Öffentlichkeit und außerordentliche Beachtung vor allem in der Fachpresse und in der Online-Branche gefunden.

Publikumspreis

Zusammen mit der Firma **Intel** als Hauptsponsor des GRIMME ONLINE AWARD wird 2004 im Rahmen des GRIMME ONLINE AWARD abermals ein eigener Publikumspreis verliehen, der **Intel Publikums-Preis**. Auf der Basis der zum GRIMME ONLINE AWARD nominierten Vorschläge können alle Nutzer das von ihnen favorisierte Web-Angebot auswählen. Der Vorschlag mit den meisten Publikumsstimmen erhält den Intel Publikums-Preis.

Intel gratuliert allen Gewinnern des Grimme Online Award 2004 und des dritten Intel Publikums-Preises

Intel bedankt sich für die rege Teilnahme am Wettbewerb. Sie alle haben dazu beigetragen, die besten Seiten des Webs in den Vordergrund zu bringen. Allen Nominierten wünschen wir weiterhin viel Erfolg beim Entwickeln von innovativem und qualitativ hochwertigem Inhalt für das Web.

Die Jury des GRIMME ONLINE AWARD hat Vorbilder gesucht. Webangebote, die wegweisend für die weitere Entwicklung des Internet sein können. Eine lohnenswerte Suche: Mal hat die Leistung eines Einzelnen überzeugt, manchmal das Ergebnis, an dem Viele mitgeholfen haben. Mal war es mehr der Inhalt, mal die mutige Verwendung neuer technischer Möglichkeiten und oft die gelungene Verbindung.

Die Technik tritt 2004 weniger eitel auf. Technik dient den Inhalten – immer häufiger bemerkt man sie nicht einmal mehr. Ein Zeichen, dass das Medium gereift ist und aus den eigenen Fehlern gelernt hat. Und wichtiger noch: Qualität wird immer stärker von den Inhalten bestimmt und nicht vom neuesten Plug-in.

Kontinuität ist im schnelllebigen Internet eine Tugend. Es kann zwar kein Preis vergeben werden für Angebote, die seit Jahren zuverlässig die Surfer begleiten. Aber eine ausdrückliche lobende Erwähnung sind sie wert. GZSZ, tagesschau.de, Telepolis und heute.de fallen dabei ein. In der Zeit des Internethypes fiel der Blick meist nur auf das Allerneueste im Netz. Übersehen wurde, dass Nutzer auch nach Bewährtem suchen. Das duale Rundfunksystem hat im Internet im abgelaufenen Grimme-Jahr seinen eigenen Ausdruck gefunden: Die öffentlich-rechtlichen Sender besitzen in der Breite hochwertige

Jurystatement GRIMME ONLINE AWARD 2004



Die Jury, obere Reihe, von links nach rechts: Prof. Dr. Christoph Neuberger, Westfälische Wilhelms-Universität Münster; Dirk Max Johns, European Broadcasting Union; Kai Krause, Byteburg; untere Reihe: Frank Gaube – F.A.Z. Electronic Media GmbH; Dr. Michael Maier, Netzeitung; Dr. Gabriele Gramelsberger, science communication + research office; Peter Glaser, Autor; Michael Frank, Plan-Net Media.

Angebote. Leider scheint dieses bei den privaten Sendern unter dem Druck der Geschäftsmodelle seltener zu werden. Waren es noch vor zwei Jahren häufiger gerade deren innovative Angebote und Sites, die auffielen und nominiert wurden, so zeigen sich, wie schon letztes Jahr, auch jetzt zunehmend weniger herausragende Angebote der privaten Sender. Wunsch der Jury für die Zukunft – bitte wieder eine Trendwende!

Die drei Preiskategorien definieren Grenzen. Die Grenzen sind schwer zu ziehen, da es keine tradierte Verspartung gibt wie im Fernsehen. Die Jury hat jenseits der Grenzen vier wichtige Trends ausgemacht, die in Zukunft entweder ein- oder deutlicher ausgeschlossen werden müssen. Es ist dies übrigens nicht etwa eine Schwäche der Ausschreibung, sondern eine der Stärken des Mediums Internet, sich immer wieder neue Territorien und Grenzen zu erschaffen.

- Blogs sind das Thema dieses Frühlings und werden sich voraussehbar noch stärker ausbreiten. Im Jahr 2005 sollten sie einbezogen werden.
- Medienkunst mit ihren individualistischen Ansätzen scheint sich ebenfalls weiter als Ausdrucksform im Internet zu festigen. Ob sich jedoch der Grimme Preis für eine Würdigung eignet, erschien der Jury fraglich.

- Kein Wort fiel in der Jurysitzung so oft wie »Wikipedia«. Kollaborative und partizipatorische Angebote könnten schon bald frühe Versprechungen des Internet einlösen. Dieses Jahr fehlte der Jury die Möglichkeit, hier einen Preis zu verleihen.
- Oft sind Serviceangebote der meistgenutzte Teil innerhalb von journalistischen Angeboten. Komplexe Datenbanken wie das Film-Lexikon müssen so aufbereitet sein, dass sie über die Oberfläche einfach zu bedienen sind. Intelligente elektronische Fernsehprogramm-Guides (EPGs) sind nur ein Beispiel für das, was die Jury gerne auszeichnen möchte.

Ermutigt werden sollen jene Anbieter, die etwas wagen. Die Innovationen haben sich oft an den Rand verlagert und finden sich viel zu selten bei den großen, finanziell solide ausgestatteten Anbietern.

Auffällig war, dass durch die großen »Content Management Systeme« festere und zuverlässigere Formen vorgegeben werden – vor allem die Navigation hat ihre desorientierende Zufälligkeit verloren. Gerade die großen Anbieter brauchen aber jetzt den Mut, die feste Form für herausragende Themen zu durchbrechen. »Stauffenberg« ist ein Beispiel, dass das möglich ist. Die Jury wartet mit großer Spannung auf die neuen Angebote für die Auswahl 2005.

Preis an die Website »Stauffenberg – Der Film«, verliehen für Redaktion und Gestaltung sowie Gesamtverantwortung.

Internetadresse: www.swr.de/stauffenberg **Anbieter:** Südwestrundfunk

Verantwortliche Personen: Gesamtverantwortung: Heidi Schmidt, SWR; Redaktion: Bettina Fächer, Karl Ewald, SWR; Gestaltung, Konzept und Idee: Bettina Fächer, SWR, Sabine Fischer, Agentur Collective Intelligence, Berlin

Beschreibung: Die Website »Stauffenberg« bietet ausführliche Informationen zum Attentat auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944. Sie zeigt, welche Rolle der junge Offizier Claus Schenk Graf von Stauffenberg spielte und zeichnet die Entwicklung des militärischen Widerstandes von 1938 bis nach dem Scheitern der Umsturz-Pläne nach. Das Angebot verdeutlicht das Handeln und die Biografie der Protagonisten. Und es bietet Wissenswertes über den vom SWR produzierten Fernsehfilm, den Regisseur Jo Baier, die Schauspieler und die Dreharbeiten.

Begründung der Jury: Die Website zum Film »Stauffenberg« erscheint der Jury preiswürdig, weil sie mehrere Vorzüge vereint: Die Gestaltung ist angenehm und unspektakulär, das Erscheinungsbild übersichtlich und elegant, die Vermittlung der Inhalte geschieht, ohne den Fernsehbeitrag zu duplizieren. Darin spiegelt sich die zunehmende Reifung des Internet als Medium wider. Es sind nicht bunte Bildchen und blinkende Buttons, sondern die Inhalte, um dererwillen das Internet ein so faszinierendes Medium ist. Die Flüchtigkeit der Fernsehbilder kann eingefangen werden, dem Augenblick wird Dauer verliehen. Den Gestaltern der Website gelingt es, diese Transformation mit den Mitteln des Internet zu erreichen.



Die Site ist zwar programmbegleitend, kann jedoch auch ohne den Fernsehfilm verstanden werden. Der besondere Effekt dabei ist die Tatsache, dass sich die Website auf die historischen Fakten zum Ereignis fokussiert. Jede unnötige Verzettelung wird vermieden, die Site trennt in zeitgeschichtliche Hintergründe und Material zum Film. Die Darstellung des historischen Umfeldes stellt eine sinnvolle Erweiterung des im Film behandelten Ereignisses dar.

Es wird auch hier auf Effekthascherei zugunsten der nüchternen, sachlichen – meist geschriebenen – Darstellung verzichtet. So gelingt es den Machern, die Brücke zu schlagen vom doppelt singulären Ereignis – das Attentat/der Film – zu einer Reise in die Geschichte, von der der User mit neu erworbenem Wissen zurückkehrt, ohne sich ermüdet zu fühlen. Man wünschte, alle Lehrbücher könnten solches von sich behaupten.

GRIMME ONLINE AWARD TV

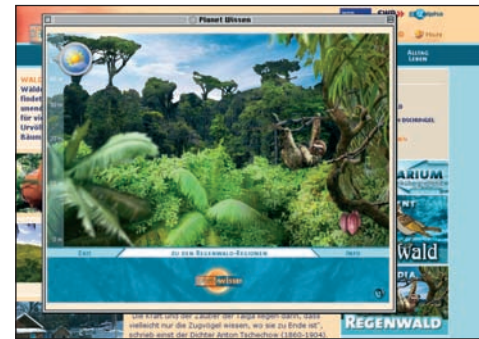
Preis an die Website »Planet Wissen«, verliehen für Redaktion und Gestaltung.

Internetadresse: www.planet-wissen.de **Anbieter:** Westdeutscher Rundfunk, SWR und BR-alpha

Verantwortliche Personen:

Gesamtverantwortung: Westdeutscher Rundfunk Köln, SWR und BR-alpha; Redaktion: Beate Schröder, WDR, Uwe Gradwohl, SWR; Gestaltung: Meik Steuber, Clicktivities AG; Konzept und Idee: u.a. Rainer Hesels, Anne Rüter, Beate Schröder, Uwe Gradwohl

Beschreibung: Grundlage für das Kooperationsangebot von WDR, SWR und BR-alpha ist die gleichnamige Fernsehsendung »Planet Wissen«, die täglich von Montag bis Freitag ausgestrahlt wird. In verschiedenen Sachbereichen (Natur, Technik, Politik, Geschichte, Kultur, Medien, Sport, Freizeit, Länder und Leute und Alltag und Leben) werden Themen



von unterschiedlichen Seiten durch sogenannte Wissensbausteine beleuchtet – jeweils mit Hintergrundinformationen, Video- und Audiobeiträgen, Link- und Literaturlisten, Quiz-Seiten und wahlweise Dokumenten und/oder Porträts zum Thema.

Begründung der Jury: »Planet Wissen« ist eine lebendige Online-Enzyklopädie, die von Sendung zu Sendung wächst. Einerseits können die Zuschauer hier ihr Wissen vertiefen. Andererseits kann das Angebot auch unabhängig vom Fernsehen genutzt werden. Die zahlreichen Einträge in sieben verschiedenen Rubriken machen aus der Website ein aktuelles Nachschlagewerk. »Planet Wissen« bietet weit mehr als bloße Textinformationen: Kurze Videos, interaktive Experimente und Zeitreisen veranschaulichen die Themen. Leider werden nicht die gesamten Sendungen archiviert.

Zu den Höhepunkten des Angebots zählt eine dreidimensionale Flashanimation des tropischen Regenwalds. Auf Knopfdruck kann von Tages- auf Nachtzeit umgeschaltet werden. Ein Klick auf Tiere und Pflanzen öffnet kleine Informationsfenster. Über einen Schieberegler können die Ebenen des Dschungels vom Boden bis zur Baumkrone erforscht werden. Vogelgezwitscher und andere Tiergeräusche unterstützen akustisch das Erlebnis.

Online-Nutzer können auf verschiedenen Wegen zum Ziel gelangen. Neben dem Zugang über Rubriken und einer Suchmaschine kann in einem »Wissens-Planetarium« über ein interaktiv steuerbares Netzwerk der Kontext eines Themas recherchiert werden. So kann man assoziativ von Thema zu Thema wandern. Das unspektakuläre und übersichtliche Design unterstützt die Funktionalität des Angebots.



Preis an die Website »Verkehrsunfälle – das verdrängte Massensterben«, verliehen für Redaktion.

Internetadresse: www.br-online.de/unfall

Anbieter: BR-ONLINE

Verantwortliche Personen: Gesamtverantwortung: Rainer Tief und Hans Helmreich;
Redaktion: Fabian Mohr; Gestaltung: Fabian Mohr; Konzept und Idee: Fabian Mohr

Beschreibung: Das Dossier von Fabian Mohr beleuchtet, was Statistiken ausblenden: Verkehrsunfälle können ein Leben verändern oder sogar zerstören – in Sekundenbruchteilen. Zu Wort kommen Eltern, die ihr Kind verloren haben, Unfallopfer, die jahrelang um ihr Recht kämpfen mussten, Sanitäter und Seelsorger, die täglich mit Tod und Leid konfrontiert werden, Wissenschaftler, die nach Lösungen suchen. Zusätzliche interaktive und multimediale Elemente ergänzen das Dossier.

Begründung der Jury: »Verkehrsunfälle – das verdrängte Massensterben« ist wegen seiner ungewöhnlichen journalistischen Qualität ausgezeichnet worden. Der Autor Fabian Mohr hat das Thema gefunden, wo es schnell übersehen wird: in den täglichen vermischten Meldungen. Kaum ein Autounfall ist spektakulär genug, um es in die Schlagzeilen zu »schaffen«. Mohr hat die Geschichte hinter den kurzen Meldungen gesucht und ist auf Menschen gestoßen, deren Leben als Überlebende erschüttert ist.

The screenshot shows the BR-ONLINE website interface. At the top, there is a navigation bar with categories: Bayern heute, Land & Leute, Sport & Freizeit, Kultur & Szene, Umwelt & Gesundheit, and Wissen & Bildung. A search bar is located on the right. The main content area features a large image of a cross in a field with the headline 'Tod auf Bayerns Straßen'. Below this, a blue circle with the word 'quer' is visible. The article title is 'Verkehrsunfälle - das verdrängte Massensterben'. The text discusses traffic accidents in Bavaria, mentioning a report from November 13th and a comparison to the previous year's statistics. A smaller image shows emergency responders at an accident scene, with a caption: 'Ein Erfolg, über den sich nur die Statistiker freuen können. Willkommen in der Wirklichkeit: 955 Menschen sterben – in verkolhten Autowracks, unter LKW-Reifen, neben den verbeulten Trümmern ihres Motorrads, auf Zebrastreifen.'

In dem Angebot, das die Sendung »quer« auf unerwartete Art und Weise vertieft, sind die Mittel des Internet unauffällig und dafür umso effektvoller eingesetzt. Es ist gelungen, anzureichern und nicht zuzudecken: Videos, Audios, Abstimmungen und weiterführende Links sind sinnvoll in den Text eingebettet. Die Multimedialität wirkt beim Lesen so natürlich, als sei sie seit langem selbstverständlich gepflegte Form.

Der Preis für dieses journalistisch herausragende Angebot, das von der eigenen Idee über die selbständige Recherche bis zur Umsetzung überzeugt, soll Sender und andere Anbieter ermutigen, in diese Richtung weiter zu gehen. Auch sendungsbegleitender Journalismus darf nicht in der Wiederholung verharren. Es wäre wünschenswert, wenn es mehr solche Geschichten im Internet gäbe, die auf einer Augenhöhe mit den besten Recherchestücken und Reportagen der traditionellen Medien stehen.

GRIMME ONLINE AWARD Web-Media

Preis an die Website »Dem Ersin und Börek Show«, verliehen für Konzept und Gestaltung.

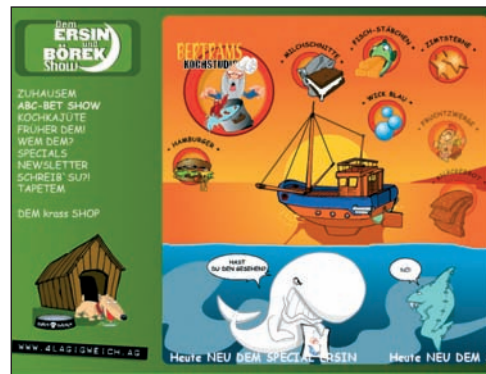
Internetadresse: www.ersin-boerek.de

Anbieter: 4LagigWeich – Langbein & Kunze GbR

Verantwortliche Personen: Gesamtverantwortung: Martin Kunze & Jan H. Langbein;
Redaktion: Björn Kimminus, Martin Kunze; Gestaltung: Jan H. Langbein; Konzept und Idee: Björn Kimminus & Jan H. Langbein

Beschreibung: »Du Ersin, ich hab Disch was mitgebracht«, heißt es zu Beginn von »Dem Ersin und Börek Show«. Bei den »fundierten« Beiträgen der beiden Hauptdarsteller Ersin und Börek bleibt kein Auge trocken und so manches wird sogar blau. Unterstützt werden die beiden Verbalakrobaten in ihrer Wochenshow von Ersins Hund Dober-Pauli und einem Büsumer Krabbenkutterkapitän. Vor Ersin und Börek ist keiner sicher, weder das Raumschiff Enterprise noch Britney Spears.

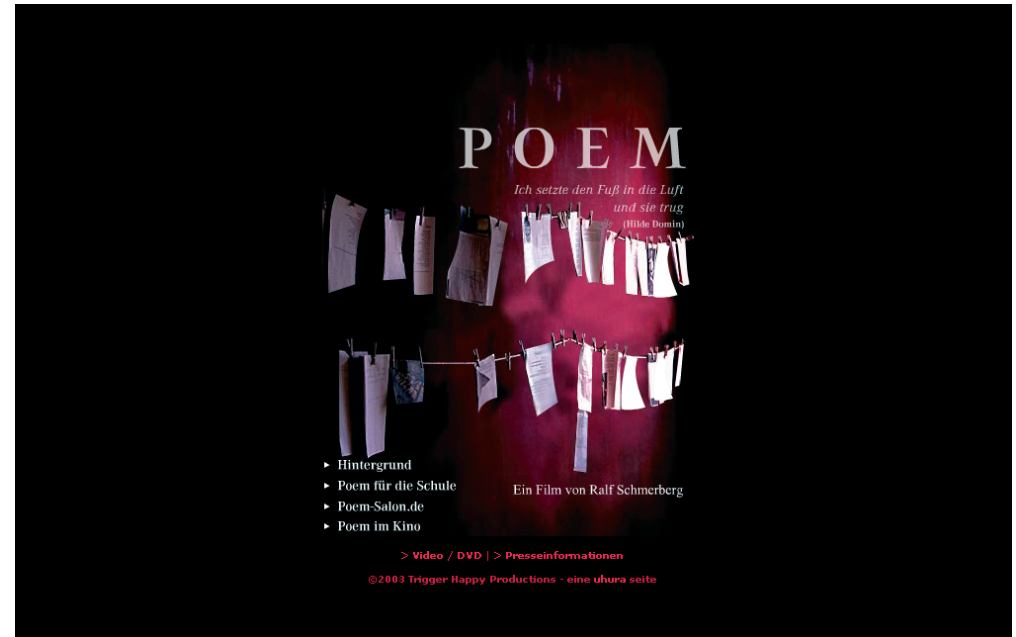
Begründung der Jury: Die Website der – oder um genau zu sein – »Dem Ersin und Börek Show« besticht durch ihre leichthändige und elegante Programmierung, ihren



hohen Unterhaltungswert und die liebevoll entwickelten Charaktere. Die beiden Deutsch-Türken Ersin und Börek haben mit Ernie und Bert aus der Sesamstraße mehr als die Anfangsbuchstaben des Namens gemeinsam. Sie unterhalten Mitspieler und Publikum mit wöchentlich neuen, überraschenden und ganz eigenen Beiträgen zur Verwendung der Buchstaben des Alphabets und zu anderen lebenswichtigen Themen.

Die Site hält ein reichhaltiges Angebot vor, und Ersin und Börek werben nicht nur für Kaffeebecher, sondern auch um Sympathie für ihre Freunde, etwa Bertram, den Krabbenkutterfahrer, der in der »Kochkajüte« die fachgerechte Dekonstruktion eines Hamburgers vorführt, oder den Diskothekenbesitzer Mohamed aus Berlin-Neukölln (Lieblingsdrink: Salami-Maracuja-Cocktail). Wie feingeschliffen das Vergnügen ist, zeigt sich in den Details. So gibt es in der Menüführung außer, wie gewohnt, einem Intro endlich auch mal ein Outro.

Was die Ersin und Börek Show von den vielen anderen Sites unterscheidet, auf denen ebenfalls virtuos mit Flash-Animationen umgegangen wird, ist das web-eigene Comic-Format, das in dieser Form noch nirgendwo zu sehen war – und das seit kurzem sogar den Sprung ins TV geschafft hat. Wiewohl es zu keiner anderen Nominierung so intensive weil unterschiedliche Argumentationen gab, schließt die Jury sich letztlich der Anmerkung eines Ersin und Börek-Bewunderers in einem Online-Forum an: »dem ist wirklich cool...«



Preis an die Website »Der Film Poem«, verliehen für Konzept und Idee sowie für Gestaltung.

Internetadresse: www.poem-derfilm.de **Anbieter:** Trigger Happy Productions GmbH

Verantwortliche Personen: Gesamtverantwortung: Trigger Happy Productions GmbH; Redaktion: Trigger Happy Productions GmbH; Gestaltung: Kai Wermer, Jan Pischke, Uhura GmbH; Konzept und Idee: Trigger Happy Productions GmbH, Ralf Schmerberg

Beschreibung: Im eigenen Design und in einem für das Internet entwickelten Format präsentiert »poem-derfilm.de« Hintergrundinfos zum Film wie Kurzinhalte, Trailer, Darsteller, Sprecher und Gedichte mit Filmauszügen zum Anschauen. Darüber hinaus werden Vertriebswege, Schulinformationen, Kinotermine, Presse-Informationen und zusätzliches Bildmaterial zur Verfügung gestellt.

Begründung der Jury: Die den Kinofilm »Poem« begleitende Website ist eine angenehme und ansprechende multimediale Komposition, die sowohl gestalterisch als auch inhalt-

lich den User in ihren Bann zieht. Nicht nur, dass ein ungewöhnliches Layout zum spielerischen Erleben der Seite animiert, auch die schlüssige Integration von Filmausschnitten und 19 Gedichten großer deutscher Lyriker schafft eine fesselnde Gesamtatmosphäre.

Wie harmonisch und unaufdringlich die ausgewählten Filmsequenzen mit namhaften Schauspielern zu den einzelnen Gedichten passend inszeniert werden, ist ein Beweis dafür, dass das »zarte Gewächs der Lyrik« sehr wohl im Mittelpunkt einer multimedialen Online-Inszenierung stehen kann.

In Zeiten immer bunterer und Effekt haschenderer Umsetzung eine willkommene Ausnahme! Dass man unter »Poem-Salon« anderes erwartet als eine profane Bildergalerie von Prominenten, tut dem Gesamtwerk zum Glück keinen Abbruch.

Denn demgegenüber stehen neben dem anspruchsvollen Gesamtarrangement von Wort und Bild auch so schöne Details wie »Gedicht empfehlen« – ein Feature, das dem intuitiv in die Seite eintauchenden Interessierten eine besondere interaktive Möglichkeit gibt, sein emotionales Erleben mit anderen zu teilen.

GRIMME ONLINE AWARD Medienjournalismus

Preis an die Website »Die Gegenwart«, verliehen für die Gesamtverantwortung.

Internetadresse: www.diegegenwart.de **Anbieter:** Björn Brückerhoff

Verantwortliche Personen:

Gesamtverantwortung: Björn Brückerhoff; Redaktion: Björn Brückerhoff (Chefredaktion), freies Autorenteam; Gestaltung: Björn Brückerhoff; Konzept und Idee: Björn Brückerhoff

Beschreibung: »Die Gegenwart« ist ein privates Online-Magazin für Medienjournalismus. Es erscheint sechsmal jährlich, jeweils mit zahlreichen Beiträgen zu einem Schwer-



punkthema. Top-Entscheider und Meinungsmacher der Medienszene stellen sich in jeder Ausgabe einem Interview. Das Magazin ist publizistisch unabhängig und verzichtet deshalb auf Werbung. Seit 1998 sind 37 Ausgaben erschienen.

Begründung der Jury: Der Medienjournalismus hat in vielen Verlagshäusern die Sparmaßnahmen der jüngsten Vergangenheit nicht überlebt. Um so bemerkenswerter ist es, dass ausgerechnet im Internet dieses »Genre« wieder an Bedeutung zu gewinnen scheint. Besonders auffällig ist dabei die Anlehnung an das Erscheinungsbild des Print-Journalismus. Spricht daraus eine gewisse Verhaftung im traditionellen »Look and feel« des eigenen Sujets? Oder ein Signal, von der zwanghaften Vorstellung befreit zu sein, wonach im Internet nichts nach Print aussehen dürfe?

Die Jury hat sich entschlossen, mit der Auszeichnung der »Gegenwart« dieser die Antwort auf die beiden Fragen selbst zu überlassen. Trotz eines im Detail noch ausbaufähigen Designs – etwa Karteikarten mit Reitern, die nicht alles erklären, was sich hinter ihnen verbirgt – bleibt festzuhalten, dass in diesem Angebot Form und Inhalt sehr gut zueinander passen, dass die Textgestaltung in Bezug auf die Lesbarkeit vorbildlich ist und sich die Inhalte durch ein sehr hohes Niveau auszeichnen.

Bereits die Nominierungskommission hat darauf hingewiesen, dass Kostbarkeiten des Internets dort besser zu gedeihen scheinen, wo keine großen Verwaltungsstrukturen pfliffige Ideen überlagern. »Die Gegenwart« steht für eine neue Qualität, vielleicht sogar für eine neue Qualitätsstufe dieses Genres im Netz, und ist ein inhaltlich sehr gutes Beispiel für die Kategorie Medienjournalismus. Es bleibt zu hoffen, dass dem Angebot die Aufmerksamkeit der und die Wirkung in die Medien hinein zukommt, die es verdient hat.

Grußwort des Förderers Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen



Als einer der wichtigsten deutschen Internetpreise wird der GRIMME ONLINE AWARD auch in diesem Jahr für herausragende Projekte vergeben. Herzlichen Glückwunsch an die Preisträger 2004 im Namen der Landesregierung Nordrhein-Westfalen.

Prof. Dr. Miriam Meckel, Staatssekretärin für
Europa, Internationales und Medien des Landes
Nordrhein-Westfalen

Grußwort des Hauptsponsors Intel

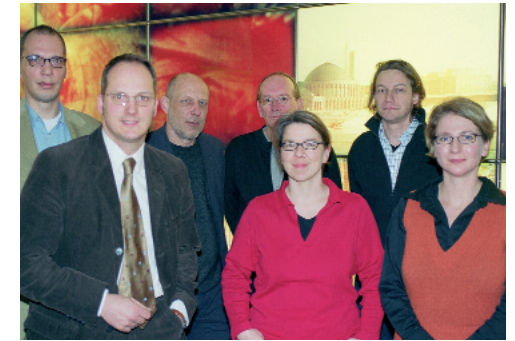


Zum dritten Mal verleiht Intel im Rahmen des GRIMME ONLINE AWARD den Intel Publikums-Preis. Insbesondere heute, da sich die Nutzung digitaler Medien mehr und mehr ins Wohnzimmer verlagert, wollen wir Angebote würdigen, die vorbildlich das Zusammenspiel von Internet und Fernsehen fördern.

Mit dem Intel Publikums-Preis wird den Internet-Nutzern die Möglichkeit gegeben, die Spreu vom Weizen zu trennen und Online-Qualität zu belohnen. Ein Trend ist dabei klar auszumachen: schlichte, informative und dennoch unterhaltsame Websites liegen in der Gunst des Publikums vorn. Mit dem Intel Publikums-Preis wollen wir dazu motivieren, in Zukunft noch mehr Angebote zu entwickeln, die sich an diesen hohen Maßstäben orientieren.

Hannes Schwaderer,
Geschäftsleitung Intel Deutschland

Statement der Nominierungskommission



Die Nominierungskommission von links nach rechts: Mario Sixtus, freier Journalist; Kai Heddergott, MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung; Wilfried Rütten, very.tv; Peter Ludewig, TV Spielfilm; Claudia Frahm, complexx.com gmbh; Niels Boeing, bitfaction.com; Vicky Tiegelkamp, Agentur PLAYFRAME

Nein, die Zeit der Flash-Vergiftungen ist vorbei: Programmbegleitende Internet-Angebote, innovative Web-Media-Sites und medienjournalistische Onlinemagazine präsentieren sich aufgeräumter und weniger hektisch-animiert als in den letzten Jahren. Das hält kreative Geister nicht davon ab, innovative Navigationskonzepte zu entwickeln: Die Nominierungskommission bekam viele derartig gestaltete Sites zu sehen. Der Einsatz animierter Menüs wirkt aber wohltuend dosierter als in der »Krabbelfase« des Netzes.

Dieser Eindruck der Nominierungskommission spiegelt sich vor allem in der Vielzahl der vielversprechenden Web-Media-Sites wider. Das Netz emanzipiert sich und nutzt seine spezifischen Darstellungs- und Interaktionsmöglichkeiten immer konsequenter, um informative oder künstlerische Inhalte zu präsentieren.

Ein etwas anderes Bild ergibt sich in der Kategorie »TV-begleitende Websites«: Die Eigenständigkeit von sendungsbezogenen Online-Specials bleibt ausbaufähig. Zu oft gehen die inhaltlich durchaus interessanten Microsites in den starren und mitunter verwirrenden Strukturen der Senderportale unter. Häufig können sie noch nicht mal eine eigene URL vorweisen. Die Fernsehsender nutzen überdies ihre Ressourcen zu wenig. Das Bewegtbild-Medium Fernsehen präsentiert sich im Netz vornehmlich mit Standbildern. Das gilt für

öffentlich-rechtliche wie für private Angebote gleichermaßen. Zudem ist anzumerken, dass in diesem Jahr weniger Websites der Privatsender vorgeschlagen wurden. Man könnte meinen, dass Kostbarkeiten des Internets dort besser gedeihen, wo keine großen Verwaltungsstrukturen pfiffige Ideen überlagern: Die Perlen des Medienjournalismus finden ihren Nährboden zumeist ohne große Verlage im Hintergrund.

Im Netz entwickelt sich derzeit eine neue Qualität in diesem Genre – mit einem auffallenden Trend zum Rezensionjournalismus. Das Internet bietet zudem Raum für innovative Magazin-Konzepte, deren Anmutung an Print-Titel erinnert, wie etwa »Die Gegenwart«. Es bleibt abzuwarten, ob diese vielversprechenden Impulse nachhaltig auf den gedruckten Journalismus Wirkung zeigen.

Die in jüngster Zeit in Mode gekommene, emanzipatorische Darstellungsform des Weblogs fand sich zwar in vielen Vorschlägen, jedoch ist hier Medienjournalismus (noch) kein bestimmendes Thema. Lobend erwähnen möchte die Nominierungskommission das Angebot »Jump Cut. Magazin für Filmkritik«, das zwar inhaltlich durchaus überzeugte, jedoch hinsichtlich Struktur und Navigation noch ein erhebliches Optimierungspotenzial hat.

GRIMME ONLINE AWARD – Nominierungen TV



Deutsch Klasse
www.br-online.de/deutschklasse



Europa im Mittelalter
www.mittelalter.zdf.de



Europa wächst zusammen
www.eu-erweiterung.zdf.de



Planet Wissen
www.planet-wissen.de



Reise zum Mars
www.br-online.de/mars



Stauffenberg – Der Film
www.swr.de/stauffenberg



sport.ARD.de-Eventbox
sport.ard.de/sp/komponente/eventbox/eventbox.html



tagesschau.de
www.tagesschau.de



Gute Zeiten, schlechte Zeiten
www.gzsz.de
 (nachnominiert)



Verkehrsunfälle –
 Das verdrängte Massensterben
www.br-online.de/unfall
 (nachnominiert)

GRIMME ONLINE AWARD – Nominierungen Web-Media



avience
www.avience.net



Dem Ersin und Börek Show
www.ersin-boerek.de



Der Film Poem
www.poem-derfilm.de



Freshmilk Web-TV
www.freshmilk.de



Il tempo cambia
www.swr.de/swr2/ssi/inserts/Il_tempo_cambia



interpool.tv.magazin
www.interpool.tv



kurzfilm.de
www.kurzfilm.de



Phantasma
www.zeitgenossen.com/phantasma



We are all astronauts
www.weareallastronauts.com



Wenn Muskeln reißen
sport.ard.de/sp/allgemein/verletzungen/index.jhtml

GRIMME ONLINE AWARD – Nominierungen Medienjournalismus

Stimmen zum GRIMME ONLINE AWARD

Einzelne Statements und Pressestimmen:

»In der fein, aber schlicht geschmückten Preußischen Turnhalle im Schloss Bensberg konnten sich neben den Machern von kaeptn-blaubaer.de die Gestalter von onlinejournalismus.de, perlentaucher.de, oestlich-der-sonne.de und lexi-tv.de über die Preise freuen.« **Handelsblatt.com**

»Der GRIMME ONLINE AWARD gilt als der Oscar der deutschen Internet-Branche.« **wdr.de**

»Weltstar Gérard Depardieu überreichte die begehrte Auszeichnung des renommierten Adolf Grimme Instituts.« **Bild-Zeitung**

»Neben allerlei Schauspiel-Prominenz hatten sich Medienpolitiker Nordrhein-Westfalens und Repräsentanten des Fernsehens bei der Verleihung versammelt.« **n-tv.de/CNN.de**

»Von blauen Kapitänen und roten Russland-Experten. Die Oscars für Internetauftritte in Deutschland sind vergeben worden.« **manager-magazin.de**

»Die deutsch-französische Freundschaft, in deren Zeichen das diesjährige Medienforum.nrw stand, fand mit dem Auftritt Depardiens ihren genussreichsten Ausdruck.« **FAZ**

»Käp'r'n Blaubär ist der Lügenbär der ARD, deren Tatort-Kommissarin ihn auszeichnete.« **Süddeutsche Zeitung**

»Bereits zum dritten Mal fand diese Preisverleihung statt, die ... dank des potenten Sponsors Intel den Fernsehpreis an Glanz und Gloria bei weitem übertrifft.« **Westfälische Rundschau**

»With the Grimme Institut defining criteria for innovative, sophisticated and outstanding online journalism the Internet is leaving its infancy.« **Dr. Craig R. Barrett, CEO, Intel**



Die Gegenwart
www.diegegenwart.de



Dienstraum
www.dienstraum.com



Lexikon des internationalen
Films
www.filmevona-z.de



nachdemfilm
www.nachdemfilm.de



phlow.net
www.phlow.net



1000 Augen
www.1000augen.com



Wir höflichen Paparazzi
www.hoefflichepaparazzi.de
(nachnominiert)

Stimmen zum GRIMME ONLINE AWARD

Stimmen aus der Jury:

»Als TV-Kritiker freut man sich über Filme, bei denen von der klugen Idee bis zur edlen Optik alles stimmt. Man ärgert sich, wenn eine schöne Verpackung nur heiße Luft enthält oder die gute Idee an kläglicher Ausführung scheitert. Bei den Web-Angeboten, mit denen man es in diesem Job täglich zu tun bekommt, sieht es nicht anders aus. Das Adolf Grimme Institut unterstützt und ermutigt mit seinen Auszeichnungen seit jeher Fernsehschaffende, die alles richtig machen. In Zeiten, in denen sich ›neue‹ und ›alte‹ Medien zusehends überschneiden und ergänzen, ist es nur konsequent, auch die Schöpfer und Anbieter gelungener Web-Inhalte entsprechend zu würdigen.«

Peter Ludewig, TV Spielfilm

»Die Entwicklungen im Netz verlaufen nicht mehr so aufgeregt wie in den Anfangsjahren, aber um nichts weniger spannend. Das Nochniedagewesene zeigt sich heute nicht mehr im Großen, sondern in einer Vielzahl bemerkenswerter Details. Die aufzuspüren macht zwar mehr Arbeit, bringt aber auch feiner verteiltes Vergnügen.«

Peter Glaser, Autor, Ingeborg-Bachmann-Preisträger und Journalist

»Die Redaktionen haben die technischen Möglichkeiten wieder überholt. Die Inhalte sind nicht mehr gefangen in Technologie. Die Technik dient unaufdringlich. Das war die erfreulichste Erkenntnis der Juryarbeit.«

Dirk Max Johns, European Broadcasting Union

»Das Spannende an der Juryarbeit ist: Man sieht interessante Arbeiten, die man sonst vielleicht nicht zu Gesicht bekommen hätte, und lernt ein vertrautes Medium neu kennen. Wenn es dann noch gelingt, das Beste herauszufiltern, ist es ein Hochgenuss.«

Dr. Gabriele Gramelsberger, science communication + research office

»Nach zehn Jahren Fahrt ist die Reise durch die sieben Web-Meere zwar eine gängige Form der Fortbewegung geworden, wohin sie uns aber letztlich führen wird, ist noch immer nicht klar: Wir bleiben Entdecker. Als sein eigener Navigator auf hoher Info-See

versucht jeder von uns täglich Müllberge, Banalitätsströmungen und Belanglosigkeitsklippen zu umschiffen und orientiert sich dabei an vereinzelt auftauchenden Leuchttürmen. Einige dieser Richtfeuer auf den Datenkarten einzuzeichnen, war eine reizvolle und inspirierende Aufgabe. Auf Matrosen! Hisst die Segel!«

Mario Sixtus, Journalist

»Im Internet fehlen Maßstäbe dafür, was gut und was schlecht ist. Der Preis hat sein Ziel erreicht, wenn mit ihm nicht nur Vorbildliches ausgezeichnet wird, sondern auch eine Diskussion über Standards im Netz angestoßen und das Qualitätsbewusstsein geschärft wird: bei den Anbietern und den Nutzern.«

Prof. Dr. Christoph Neuberger, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

»Die GRIMME ONLINE AWARDS geben mir die Möglichkeit zu lernen: In der Jury haben wir gesehen, wie viel Kreativität und Energie in diesem Medium steckt – auch und gerade in Deutschland. Ich möchte jene Kollegen ermutigen, die Routine als unangenehm empfinden. Eigentlich sind die Awards Auszeichnungen für Pioniere und Avantgardisten, die es schaffen, neue Wege im Zusammenspiel von Inhalt und Form zu finden.«

Dr. Michael Maier, Chefredakteur der Netzeitung

Danksagung an Sponsoren und Förderer

Hauptsponsor Intel: »Als ein führendes Unternehmen der IT-Branche steht für Intel das Internet im Mittelpunkt seiner Aktivitäten; dabei geht es nicht nur um technische, sondern auch um qualitative Aspekte im WWW. Als Gründungsmitglied der Initiative D21 ist Intel zudem führend engagiert bei der Weiterbildung von Lehrkräften für den Einsatz Neuer Medien im Unterricht. Das Adolf Grimme Institut freut sich außerordentlich über die Unterstützung durch den Hauptsponsor Intel, mit dem eine prominente Preisverleihung überhaupt erst möglich wird.«

Förderer Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen: »Die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt den GRIMME ONLINE AWARD für qualitativ hochwertige Internetangebote. In Zeiten der Informationsfülle wird es immer wichtiger, besonders gelungene Angebote hervorzuheben. Dabei werden neben Technik und Design auch die Darstellungsweise und der Informationsgehalt berücksichtigt. Mit dem GRIMME ONLINE AWARD wird in Nordrhein-Westfalen ein herausragender Preis für innovative Konzepte im Internet verliehen.«

Medienpartner GIGA: »NBC GIGA strebt die perfekte Symbiose zwischen Fernsehen und Onlinewelt an und wendet sich jeden Tag mit Themen rund um Entertainment, Service, News, Sport und Computer an die ›Generation @‹. Über die unmittelbar ins TV-Geschehen integrierte Homepage können die Zuschauer und die Mitglieder der Community direkt in den Verlauf der Sendungen eingreifen und Themen unmittelbar begleiten und anregen. Als konvergentes Format freut sich NBC GIGA, den GRIMME ONLINE AWARD als unabhängigen und anspruchsvollen Qualitätspreis online und on air unterstützen zu können.«

Medienpartner Pixelpark: »Nach wie vor stehen unsere Projekte unter dem Gütesiegel der Qualität und Innovation«, resümiert Joachim Wildt, Director Media & Communications der Pixelpark AG. »Mit unserem Engagement zur Partnerschaft des GRIMME ONLINE AWARD möchten wir einen Beitrag leisten, diese Kriterien in unserer Branche zu stärken und langfristig zu sichern.«

Medienpartner TOMORROW: »Wir freuen uns, mit TOMORROW nun bereits im dritten Jahr exklusiver Medienpartner beim GRIMME ONLINE AWARD zu sein«, so Jutta Herr, Verlagsleiterin von TOMORROW. »Als Marktführer unter den lifestyleorientierten Multimedia- und Internet-Magazinen hat sich TOMORROW seit der Erstausgabe 1998 für hochwertige Inhalte und Qualität im World Wide Web eingesetzt. Dabei sieht TOMORROW das Internet als ein ebenso populäres wie exklusives Medium, das den modernen Alltag prägt. Aus dem überwältigenden Angebot des Internets stellt TOMORROW in jeder Ausgabe, speziell auch im monothematischen Sonderheft ›Die besten Internet-Adressen‹, hochwertige Websites vor, die sich durch Qualität, Nutzwert und Interaktivität auszeichnen. Besonderes Augenmerk gilt auch allen Innovationen auf dem interessanten Feld der Konvergenz zwischen Internet und Fernsehen.«



Impressum und Informationen

Herausgeber: Adolf Grimme Institut, Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbh
Redaktion: Marc Bürger, Friedrich Hagedorn; Gestaltung: Christoph Bebermeier, Büro Weiss, Berlin; Druck: Agit-Druck, Berlin

Weitere Informationen und einen ausführlichen Presseservice erhalten Sie unter:
www.grimme-online-award.de

Der Dialog mit Ihnen ist uns wichtig. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns auf Ihre Nachrichten und stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

GRIMME ONLINE AWARD
Adolf Grimme Institut
Eduard-Weitsch-Weg 25
45768 Marl

Telefon: 02365/9189-0
Telefax: 02365/9189-89
E-Mail: online-award@grimme-institut.de

Erst die tatkräftige Mithilfe vieler engagierter Kolleginnen und Kollegen hat den GRIMME ONLINE AWARD 2004 ermöglicht. Dafür danken wir besonders Tanbir Singh, Elisabeth Turowski, Heidi Weinert, Hildegard Engler, Eva Thirring, Jochen Voß, Timo Timm und Inge Olschewski.

Ihre Ansprechpartner:



Katrin Jurkuhn
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
jurkuhn@grimme-institut.de



Aycha Riffi
Preisverleihung
riffi@grimme-institut.de



Marc Bürger
Wettbewerb
buerger@grimme-institut.de



Friedrich Hagedorn
Gesamtleitung
hagedorn@grimme-institut.de